



Die Panguna-Mine auf der Insel Bougainville muss saniert werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden kann.

BOUGAINVILLE COPPER		STAND: 13.08.10
Ziel	Stopp	Chance
0,90 €	0,38 €	
		Risiko
Akt. Kurs	0,54 €	Marktkap.
		217 Mio. €
WKN	852 652	Umsatz 10e
		-
ISIN	PG0008526520	KGV 10e
		-
Kürzel	BOC Sydney	www.bougainvillecopper.com.pg
in Australische Dollar		
A S O N D 10 F M A M J J A		

## Die Perle in Rio Tintos Portfolio

Rio Tinto besitzt eine Beteiligung an der Bergbaugesellschaft Bougainville Copper. Ihr gehört die 1989 stillgelegte Panguna-Mine, die eines der größten Kupfervorkommen der Welt beherbergt. Der Beschluss, die Mine wieder in Betrieb zu nehmen, könnte bald gefasst werden.

### BOUGAINVILLE COPPER

852 652

**B**ougainville ist eine etwa 8.800 Quadratkilometer große Insel im pazifischen Ozean. Auf ihr befindet sich die Panguna-Mine, die 1989 im Zuge eines Bürgerkriegs stillgelegt wurde. Der Clou ist, dass in dieser Mine Schätzungen zufolge noch mindestens 35 Jahre lang Kupfer abgebaut werden kann. Dieser Sachverhalt sorgt für Fantasie bei Bougainville Copper. Schließlich gehört diesem Unternehmen die Panguna-Mine.

#### Eine Mine, mehrere Profiteure

Einige Fakten deuten darauf hin, dass eventuell noch in diesem Jahr die Wiedereröffnung der Mine im Rahmen des sogenannten Bougainville Copper Agreements vertraglich besiegelt wird. An einem solchen Beschluss dürfte vor allem Rio Tinto stark interessiert sein, da der Rohstoffkonzern mit 53,8 Prozent an Bougainville Copper beteiligt

ist. Rund 19,1 Prozent der Anteilscheine befinden sich im Besitz der Regierung von Papua-Neuguinea, die ebenfalls die Wiederaufnahme des Kupferabbaus auf der Insel befürwortet. Dieselbe Meinung vertritt John Momis – der Präsident von Bougainville. Er weiß ganz genau, dass der Minenbetrieb den Inselbewohnern Arbeit und Wohlstand beschaffen würde.

#### Gute Renditeaussichten

„Von großer Bedeutung ist, dass Bougainville Copper sowohl die Panguna-Mine als auch Schürflizenzen für weitere sieben Gebiete auf der Insel besitzt“, verrät Axel G. Sturm im Interview mit dem AKTIONÄR. Der 60-Jährige ist Präsident der European Shareholders of Bougainville Copper (ESBC) – einer Vereinigung, deren Mitglieder mehr als vier Prozent der Aktien des Bergbauunternehmens besitzen. Von dessen Perspektiven ist Sturm felsenfest überzeugt. Zu

Recht, denn in den 1980er-Jahren punktete Bougainville Copper mit sehr niedrigen Produktionskosten. Hinzu kommt, dass seither der Kupferpreis deutlich gestiegen ist, was in Zukunft eine hohe Rentabilität der Panguna-Mine erwarten lässt. Leider kann sie erst nach ihrer Sanierung und der Schaffung einer für das Betreiben der Mine notwendigen Infrastruktur in Betrieb genommen werden. „Dies wird drei bis vier Jahre dauern und etwa 1,5 Milliarden Dollar kosten“, erklärt Sturm. Er hält es für möglich, dass das Vorhaben mit einem Kredit der Weltbank finanziert wird.

#### Aktie im Sonderangebot

Derzeit wird Bougainville Copper an der Börse wie ein Explorer bewertet, obwohl das Unternehmen langfristig wieder zu den weltweit größten Kupferproduzenten zählen könnte. Risikobereite Anleger sollten eine Anfangsposition aufbauen. mum